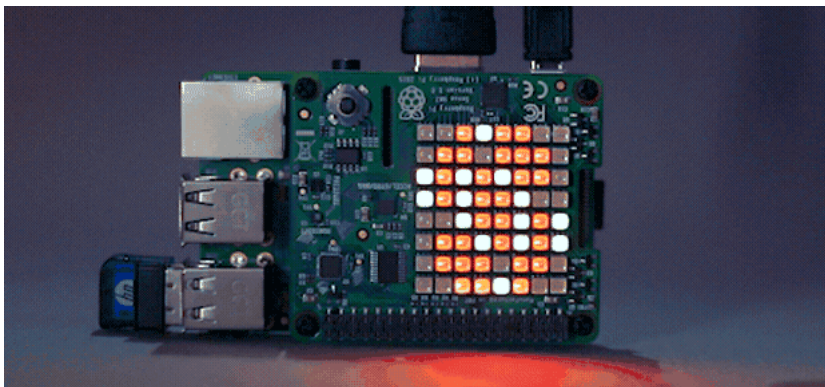


## Kommunikation

Parameter	Kursinformationen
Veranstaltung:	Vorlesung Digitale Systeme
Semester	Sommersemester 2022
Hochschule:	Technische Universität Freiberg
Inhalte:	Grundlegende Kommunikationskonzepte
Link auf den GitHub:	<a href="https://github.com/TUBAF-lfi-LiaScript/VL_DigitaleSysteme/blob/main/lectures/06_Kommunikation.md">https://github.com/TUBAF-lfi-LiaScript/VL_DigitaleSysteme/blob/main/lectures/06_Kommunikation.md</a>
Autoren	Sebastian Zug, Karl Fessel & Andr� Dietrich



## Ausgangspunkt

Für die Organisation von Multiprocessor-Anwendungen aber auch das Debugging und die Nutzerinteraktion benötigen wir Kommunikationskonzepte, die den Datenaustausch ermöglichen.

### uart.cpp

```
1 int thisByte = 33;
2
3 void setup() {
4   Serial.begin(9600);
5   Serial.print("[Debug] Wert von thisByte: ");
6   Serial.println(thisByte);
7 }
8
9 void loop() {
10 }
```

Sketch uses 1550 bytes (4%) of program storage space. Maximum is 32256 bytes.  
Global variables use 216 bytes (10%) of dynamic memory, leaving 1832 bytes for local variables. Maximum is 2048 bytes.

[Debug] Wert von thisByte: 33

Im Rahmen der Veranstaltung wollen wir drei Kommunikationsprotokolle, die durch den AVR unterstützt werden, n her betrachten:

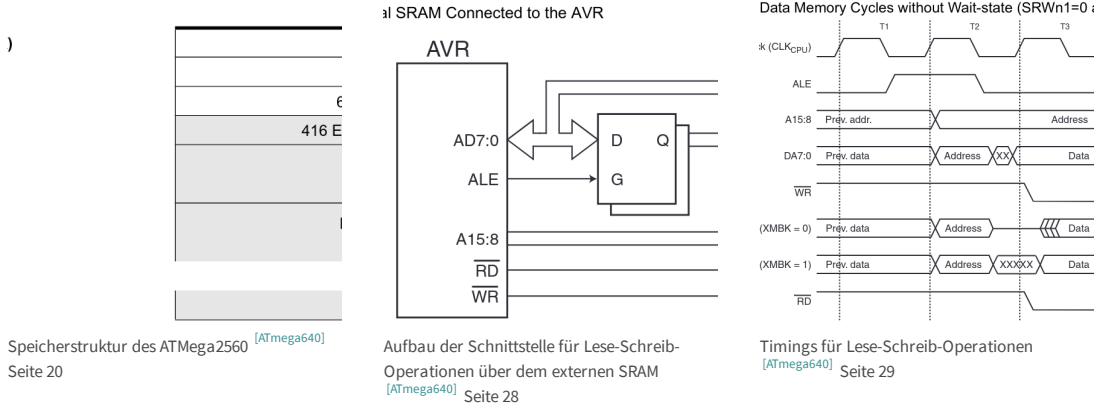
- UART - Universal Asynchronous Receiver Transmitter
- I2C - Inter-Integrated Circuit (in der "Atmel Welt" als *Two Wire Interface* (TWI) bezeichnet)
- SPI - Serial Peripheral Interface
- CAN - Controller Area Network (folgt als studentischer Beitrag)

Merke **UART** beschreibt eine Schnittstelle während **I2C** und **SPI** konkrete Protokolldefinitionen darstellen.

Alle drei Schnittstellen/Protokolle sind auf die serielle Kommunikation von Daten ausgerichtet!

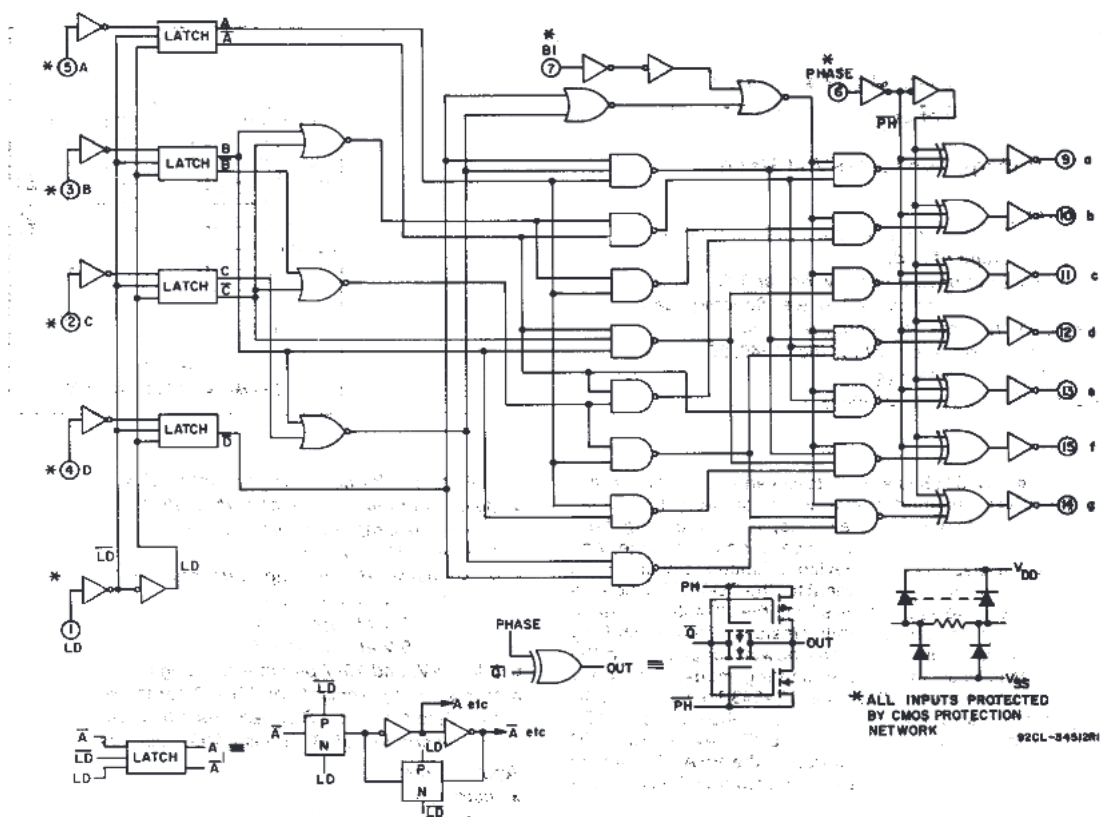
#### Beispiele Paralleler Datenaustausch - Zugriff Externen SRAM

Ein paralleler Austausch von 8Bit breiten Daten ist für die AVR's zum Beispiel im Zusammenhang mit der Adressierung von externem Arbeitsspeicher vorgesehen.



#### Beispiele Paralleler Datenaustausch - Spezifische Aktoren

Der CD4543 Baustein dient der Ansteuerung von 7-Segment-Anzeigen. Mit dem Dekodieren einer 4-Bit Zahlendarstellung auf die zugehörigen Steuerleitungen werden 3 Pins eingespart. Vergleichen Sie die Schaltung mit der in Vorlesung 4 hergeleiteten Lösung.



BCD zu Sieben-Segmentanzeige Codierer CD4543 der Firma Texas Instruments [TexasInstruments]

Unterscheidungsmerkmale von Kommunikationsmedien:

- Zahl der Kommunikationspartner im System (1:1; 1:n, n:m)
- Rolle für Teilnehmer (Master/Slave)
- Übertragungsmodus (unidirektional, bidirektional)
- Synchrone vs. asynchrone Kommunikation
- Kommunikationsgeschwindigkeit
- Zahl der notwendigen elektrischen Verknüpfungen
- Maximale Übertragungslänge

---

[ATmega640] Firma Microchip, ATmega640/V-1280/V-1281/V-2560/V-2561/V Data Sheet, [Link](#)

[TexasInstruments] Texas Instruments, CMOS BCD-to-Seven-Segment Latch/Decoder/Driver, [Link](#)

## Serielle Schnittstelle

Die serielle Schnittstelle ist eine Bezeichnung für einen Übertragungsmechanismus zur Datenübertragung zwischen zwei Geräten, bei denen einzelne Bits zeitlich nacheinander ausgetauscht werden. Die Bezeichnung bezieht sich in der umgangssprachlichen Verwendung:

- das Wirkprinzip generell, das dann verschiedenste Kommunikationsprotokolle meinen kann (CAN, I2C, usw.) oder
- die als EIA-RS-232 bezeichnete Schnittstellendefinition oder
- die auf dem Mikrocontroller zugehörigen Bauteile der UART.

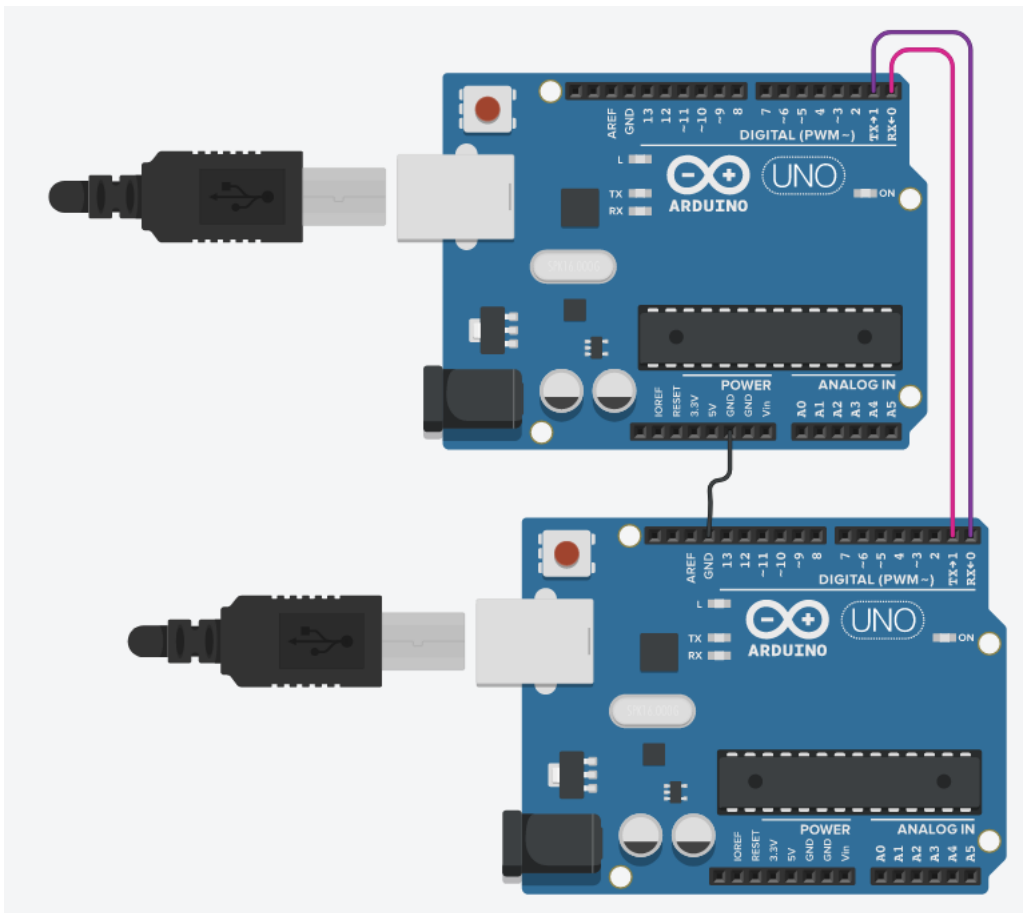
Auf der PC Seite sind RS-232 oder RS-485 jedoch durch die universellere USB-Schnittstelle ersetzt worden. Die USB-Schnittstelle arbeitet zwar ebenfalls seriell, ist aber umgangssprachlich meist nicht gemeint, wenn man von "der seriellen Schnittstelle" redet.

Serielle Schnittstellen unterscheiden durch:

- den verwendeten Steckverbinder
- die elektrischen Übertragungsparameter,
- die Methoden zur Übertragungssteuerung und Datenflusskontrolle sowie
- die Synchronisationstechnik.

## Implementierung

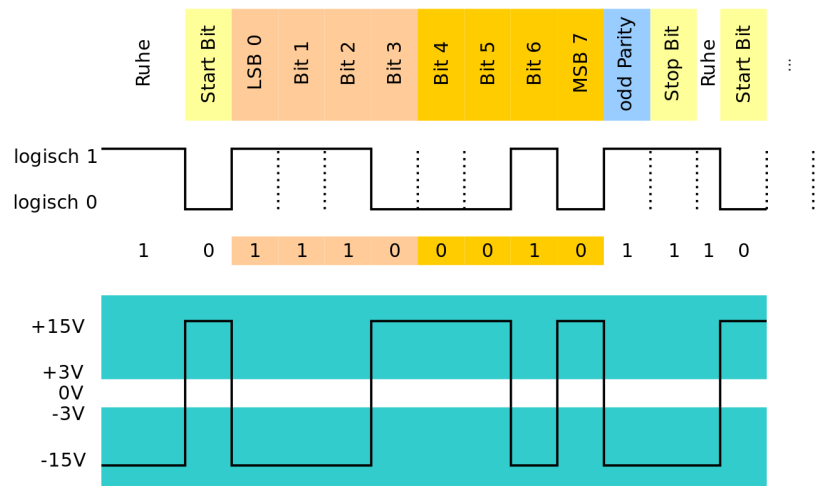
Damit UART-Baugruppen kommunizieren können, müssen die Empfangsleitung (Rx) der einen und die Sendungsleitung (Tx) der anderen Baugruppe am Stecker gegenüberstehen. Damit können parallel in beiden Richtungen Informationen ausgetauscht werden.



Verknüpfung von 2 ATmega328 über die serielle Schnittstelle

Synchronisation  
Daten low & high  
Check

9600 8O1 = 9600 Baud; 8 Datenbits; odd Parity; 1 Stopbit  
ASCII "G" = \$47 = 0100 0111



Konzeptdarstellung des Seriellen Übertragungsschemas und der Abbildung auf einer RS232 Übertragung <sup>[WIKIUART]</sup>

Anmerkungen:

- Aus der Telegrafie erbt UART Kommunikation den "high" Zustand im Leerlauf. Falls die Leitung unterbrochen ist, d.h. am RX-pin der Empfängerseite der Zustand dauerhaft eine logische 0 bzw. GND ist, kann der UART der Empfängerseite das detektieren und dem System melden.
- Das Start bit und das stop bit definieren den "Data frame". Das Start bit ist immer "0", das stop bit immer "1". Der Beginn der Übertragung wird somit durch den Übergang von 1 auf 0 markiert.
- Die Größe des Datenwortes kann zwischen 5 und 9 Bit variieren.
- Das Paritätsbit ist eine einfache Möglichkeit, EINEN Fehler bei der Übertragung zu prüfen ohne diesen aber korrigieren zu können.
- Historisch kommen noch zwei Pins für die Flusskontrolle hinzu - RTS (Ready to send) und CTS (Clear to send). Diese sollen der Synchronisation von Geräten dienen und zeigen an, ob ein Gerät bereit ist die Datenübernahme zu realisieren.

Die Datenrate wird in *Bit pro Sekunde* (bps) bzw. Baud (nach dem französischen Ingenieur und Erfinder [Jean Maurice Émile Baudot](#)) angegeben. Dabei werden alle Bits (auch Start- und Stoppbit) gezählt und Lücken zwischen den Bytetransfers ignoriert. Dabei sind die spezifische Datenraten - 150, 300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600, 19200, 38400, 57600 und 115200 Baud - üblich:

Der Abstand zwischen den Geräten wirkt sich direkt auf die Kommunikationsgeschwindigkeit aus! Welche Datenübertragungsraten sind damit möglich?

$$duration = \frac{bytes \cdot bitsPerCharacter}{bitsPerSecond}$$

Für 32KB sind das also im `1_8_1` Format  $32 \cdot 1024 \cdot 10/9600 = 34.133s$

Was bedeutet dies also mit Blick auf die Zeitdauer für ein Bit?

$$9600Baud = 9600Bit/s = 960Pakete\ a\ la\ 1-8-1$$

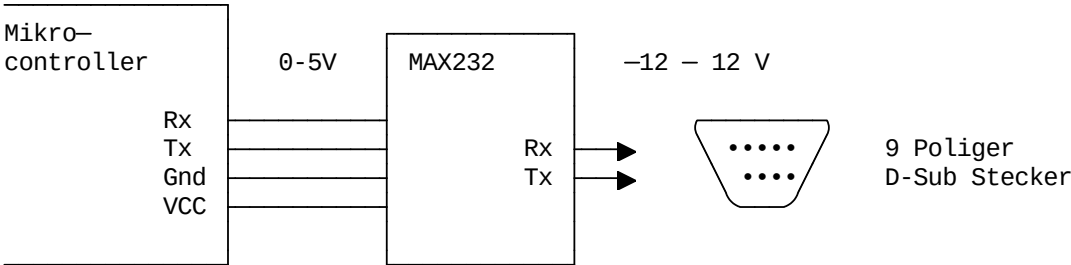
Ein Byte wird entsprechend in 1.041ms übertragen, jeder Zustand hat eine Dauer von 0.1041ms. Wie können wir diese spezifische Taktung realisieren?

[WikiUART] Wikipedia, Autor Chris828, Der asynchrone serielle Datenstrom, wie ihn ein sog. CMOS-UART erzeugt (logisch 0 und 1). Das untere Diagramm zeigt die dazu invertierten Spannungspegel auf der RS-232-Schnittstelle. [Wikimedia RS232](#)

## UART vs RS232 vs RS485

RS232 ist ein Standard für die Umsetzung von serieller Kommunikation zwischen Geräten. Bei diesem Standard wird die elektrische Schnittstelle definiert, und es gibt Übereinkünfte über die Steckverbinder.

Der UART basiert auf TTL-Pegel mit 0V (logisch 0) und 5V (logisch 1). Im Unterschied dazu definiert die Schnittstellenspezifikation für RS-232 einen Wert von -12V bis -3V als logisch 1 und von +3 bis +12V als logisch. Daher muss der Signalaustausch zwischen AVR und Partnergerät invertiert werden. Für die Anpassung der Pegel und das Invertieren der Signale gibt es fertige Schnittstellenbausteine. Der bekannteste davon ist wohl der MAX232.



Die digitalen Signale werden durch den UART erzeugt, müssen allerdings durch einen RS232 Transceiver-Chip auf die richtigen Pegel gebracht werden.

RS232 D-Sub Stecker mit von links oben nach rechts unten numerierten Belegungen

Pin	Benennung	Bedeutung
1	<code>DCD</code>	Data Carrier Detect
2	<code>RxD</code> oder <code>Rx</code>	Receive Data - Empfang an Gerät 1, Sendelinie für Gerät 2, bzw. Empfänger
3	<code>TxD</code> oder <code>Tx</code>	Transmit Data - Senden für Gerät 1, Empfang für Gerät 2 bzw. Empfänger
4	<code>DTR</code>	Data Terminal Ready

| 5 | 'GND' | 0-Potential

6	DSR	Data Set Ready
7	RTS oder RTR	Gerät 1 ist bereit Daten zu empfangen
8	CTS	Clear To Send - Empfänger bzw. Gerät 2 ist bereit Daten zu empfangen
9	RI	Ring Indicator

Die in industriellen Anwendungen am häufigsten verwendete serielle Schnittstelle ist die RS-485 (EIA-485). Gegenüber der RS-232-Schnittstelle besteht der große Vorteil darin, dass mehrere Empfänger und Sender verbunden werden können. Nativ können bis zu 32 Teilnehmer an den EIA-485-Bus angeschlossen werden. Zudem erfolgt die Datenübertragung unter Verwendung von Differenzsignalen, was eine größere Störungssicherheit gewährleistet.

Signalverlauf über einer 485 Datenübertragung [Wiki485]

EIA-485 spezifiziert nur die elektrischen Eigenschaften des Interfaces, es definiert kein Protokoll und auch keine Steckerbelegung. Deshalb existiert keine einheitliche Pinbelegung eines EIA-485-Steckers, so dass bei Verwendung verschiedener EIA-485-Geräte immer die Dokumentation des Gerätes beachtet werden muss. Beim Profibus, der auf der EIA-485-Norm basiert, werden beispielsweise die Pins 3 und 8 von 9-poligen D-Sub-Steckern und -Dosen für die Datenleitung benutzt.

Für den Betrieb des 485 Busses benötigt man wiederum einen Treiberbaustein. Ein Beispielprojekt ist unter [Link](#) zu finden.

[Wiki485] Wikipedia, Autor Roy Vegard Ovesen, Waveform example of sending char 0xD3 by RS422/485. [Wikimedia RS232](#)

## USART Schnittstellen des AVR

**Achtung:** Die UART Implementierung des AVR realisiert neben dem asynchronen Mode auch einen synchronen Modus, daher die Benennung UUSART.

Damit werden vier Operationskonzepte unterstützt:

- Normal asynchronous,
- Double Speed asynchronous,
- Master synchronous und
- Slave synchronous mode.

Blockdiagramm der UART Komponenten [\[AtMega328\]](#) Seite 180

UART Timing [\[AtMega328\]](#) Seite 181

Die Zeichengröße kann als 5 bis 9 Bit gewählt werden. Die Zeichengröße kann man den Bits UCSZ01 und UCSZ00 im UCSR0C Register und dem UCSZ02 Bit im UCSR0B festlegen. Jede übertragene Einheit wird mit einem oder zwei Stoppbits abgeschlossen. Die Anzahl der Stoppbits kann mit dem Bit USB0 im Register UCSR0C vorgegeben werden.

Optional kann jede übertragene Einheit mit einer Prüfsumme Parity versehen werden. Die Einstellungen für die Parität können mit den Bits UPM01 UPM00 im Register UCSR0C vorgenommen werden.

Im folgenden fokussieren wir die asynchrone Kommunikation. Dabei sind wir mit zwei Problemen konfrontiert:

1. Synchronisierung von Sender und Empfänger

*The operational range of the Receiver is dependent on the mismatch between the received bit rate and the internally generated baud rate. If the Transmitter is sending frames at too fast or too slow bit rates, or the internally generated baud rate of the Receiver does not have a similar base frequency, the Receiver will not be able to synchronize the frames to the start bit.*

Abtastung des Signalverlaufes [\[AtMega328\]](#) Seite 192

Anhand der Grafik wird die Abtastung mit 16 bzw. 8 Samples pro Bit sichtbar. Über den mittleren Werten (Kästchen) wird eine Mehrheitsentscheidung getroffen.

2. Realisierung des Taktes

Für die Darstellung des Taktes stehen wir vor einem Dilemma. Der Systemtaktgeber passt möglicherweise nicht zu Timings der vorgewählten Baudrate. Hierfür steht ein Prescaler bereit, der durch das Register `UBRRn` mit maximal 12 Bit konfiguriert wird.

$$BAUD = \frac{f_{osc}}{16 \cdot (UBRRn + 1)}$$

Wenn wir zum Beispiel bei einer Taktrate von 8MHz eine Übertragungsrate von 115200 Baud realisieren wollten, könnten wir zwischen den Werten 3 und 4 wählen:

$$125000 = \frac{8.000.000}{16 \cdot (3 + 1)}$$
$$100000 = \frac{8.000.000}{16 \cdot (4 + 1)}$$

Damit ergibt sich ein Fehler von +8% bzw. -13%. Eine Gesamtkalkulation findet sich zum Beispiel unter

<http://ruemohr.org/~ircjunk/avr/baudcalc/avrbaudcalc-1.0.8.php?postbitrate=9600&postclock=8>

[AtMega328] Firma Microchip, Handbuch AtMega328, <http://www1.microchip.com/downloads/en/DeviceDoc/ATmega48A-PA-88A-PA-168A-PA-328-P-DS-DS40002061A.pdf>

## Verwendung des Asynchronen Modus auf dem AVR

Bei dem Versuch, zu sendende Daten zu schreiben, kann es vorkommen, dass das Datenregister noch belegt ist und nicht beschrieben werden kann. Bei dem Versuch empfangende Daten zu lesen, kann es vorkommen, dass noch keine neuen Daten verfügbar sind. In beiden Fällen muss entschieden werden, wie mit der Situation weiter zu verfahren ist.

Zwei typische Ansätze mit dem Problem umzugehen bestehen darin, den Zugriff auf die Hardware blockierend bzw. nicht-blockierend durchzuführen. Bei einer Implementierung, die den Zugriff blockierend durchführt, wird der Programmfluss so lange angehalten, bis die gewünschte Operation ausgeführt werden kann. Bei einer Implementierung, die den Zugriff nicht-blockierend durchführt, wird die gewünschte Operation verworfen und diese Tatsache im zurückgelieferten Statuscode vermerkt.

Simulation time: 00:21.687

### uart\_basic.cpp

```
1  #define F_CPU 16000000UL
2  #include <avr/io.h>
3
4  #define MYUBBR 103 // 9600
5
6  void uart_init(void)
7  {
8      UBRROH = (unsigned char)(MYUBBR>>8);
9      UBRR0L = (unsigned char)MYUBBR;
10     UCSR0C |= (1<<UCSZ01) | (1<<UCSZ00); // Set to 8 bit
11     UCSR0B |= (1<<TXEN0); // Enable transmitter
12 }
13
14 void uart_putchar(char c) {
15     while(!(UCSR0A & (1<<UDRE0))); /* Blockierendes Schreiben, es wird
16                                     gewartet, bis
17                                     der Speicher frei ist */
18     UDR0 = c;
19 }
20
21 void uart_puts (char *s)
22 {
23     while (*s)
24     { /* so lange *s != '\0' also ungleich dem "String-Endezeichen
25       (Terminator)" */
26         uart_putchar(*s);
27         s++;
28     }
29 }
30
31 int main(void)
32 {
33     uart_init();
34     uart_puts("Hello World\n");
35     while(1);
36     return 0; // wird nie erreicht
37 }
```

```
Sketch uses 224 bytes (0%) of program storage space. Maximum is 32256 bytes.
Global variables use 14 bytes (0%) of dynamic memory, leaving 2034 bytes for local variables. Maximum is 2048 bytes.
```

```
Hello World
```

Das folgende Beispiel für den lesenden Zugriff nutzt die UART Schnittstelle umgekehrt, um die Led an und aus zu schalten. Leider lässt sich dieses Beispiel nicht in der Simulation ausführen, entsprechend sei auf die Umsetzung auf dem realen Controller verwiesen.

#### uart\_basic.cpp

```
#define F_CPU 16000000

#include <avr/io.h>

#define BAUD 9600
#define MYUBRR F_CPU/BAUD/16-1

volatile unsigned char sign;

ISR(USART_RX_vect)
{
    sign = UDR0;
    if (sign == 'A') PORTB |= ( 1 << PB5 );
    if (sign == 'B') PORTB &=~( 1 << PB5 );
}

void uart_init(void)
{
    UBRR0H=(MYUBRR>>8);
    UBRR0L=MYUBRR;
    UCSR0B=(1<<RXEN0) | (1<<RXCIE0);
    UCSR0C=(1<<UCSZ00) | (1<<UCSZ01);
}

int main(void)
{
    uart_init();
    DDRB |= (1 << PB5);
    sei();
    while(1);
    return 0; // wird nie erreicht
}
```

Häufig wird eine Funktionalität benötigt, um einen String mit variablen Feldern zu senden, z. B. wenn die Anwendung ihren Status oder einen Zählerwert meldet. Die Verwendung von formatierten Strings reduziert die Anzahl der Codezeilen. Dieser Anwendungsfall folgt den folgenden Schritten:

- Konfigurieren Sie die USART-Peripherie wie im ersten Anwendungsfall
- Erstellen Sie einen benutzerdefinierten Stream
- Ersetzen Sie den Standard-Ausgabestream durch den benutzerdefinierten Stream

Normalerweise werden bei der Verwendung von 'printf' die Zeichen an einen Datenstrom gesendet, der Standard-Ausgabestream genannt wird. Auf einem PC wird der Standardausgabestrom von der Funktion zur Anzeige von Zeichen auf dem Bildschirm verarbeitet. Mit dem folgenden Code wird ein benutzerdefinierter Stream erstellt, der von der USART-Sendefunktion verarbeitet wird.

vgl. Beispiel im Bereich [codeExamples](#) des Projektes.

## I2C

Der Inter-Integrated Circuit Bus ( $I^2C$ ) wurde 1982 von Philips (jetzt NXP) eingeführt zur geräteinternen Kommunikation zwischen ICs in z. B. CD-Spieler und Fernsehgeräten. Die erste standardisierte Spezifikation 1.0 wurde 1992 veröffentlicht. Im April 2014 erschien V.6.

Im Unterschied zur UART basierten Kommunikation zielt dessen Spezifikation auf den Datenaustausch zwischen multiplen Geräten.

I2C Bus mit einem Master und 3 Slave-Bausteinen <sup>[[Wikil2Cnetwork](#)]</sup>

---

[[Wikil2Cnetwork](#)] Wikipedia, Autor Cburnett, Sample Inter-Integrated Circuit ( $I^2C$ ) schematic with one master (a microcontroller) and three slave nodes (an analog-to-digital converter (ADC), a digital-to-analog converter (DAC), and a microcontroller) [Wikimedia I2C](#)



# Konzepte

## Elektrische Realisierung

I2C benötigt zwei Signalleitungen, eine Takt- (SCL = Serial Clock) und eine Datenleitung (SDA = Serial Data). Beide liegen mit den Pull-up-Widerständen  $R_P$  an der Versorgungsspannung VDD. Sämtliche daran angeschlossene Geräte haben Open-Collector-Ausgänge, was zusammen mit den Pull-up-Widerständen eine Wired-AND-Schaltung ergibt. Der High-Pegel soll mindestens  $0,7 \times VDD$  betragen, und der Low-Pegel soll bei höchstens  $0,3 \times VDD$  liegen. Der I2C-Bus arbeitet mit positiver Logik, d. h. ein High-Pegel auf der Datenleitung entspricht einer logischen „1“, der Low-Pegel einer „0“.

Zeitverhalten am I<sup>2</sup>C-Bus: Zwischen dem Start-Signal (S) und dem Stopp-Signal (P) werden die Datenbits  $B_1$  bis  $B_N$  übertragen. <sup>[WikiI2Csignal]</sup>

## Adressierung und Datenaustausch

Eine Standard-I2C-Adresse ist das erste vom Master gesendete Byte, wobei die ersten sieben Bit die eigentliche Adresse darstellen und das achte Bit (R/W-Bit) dem Slave mitteilt, ob er Daten vom Master empfangen soll (Low: Schreibzugriff) oder Daten an den Master zu übertragen hat (High: Lesezugriff). I2C nutzt daher einen Adressraum von 7 Bit, was bis zu 112 Knoten auf einem Bus erlaubt - 16 der 128 möglichen Adressen sind für Sonderzwecke reserviert.

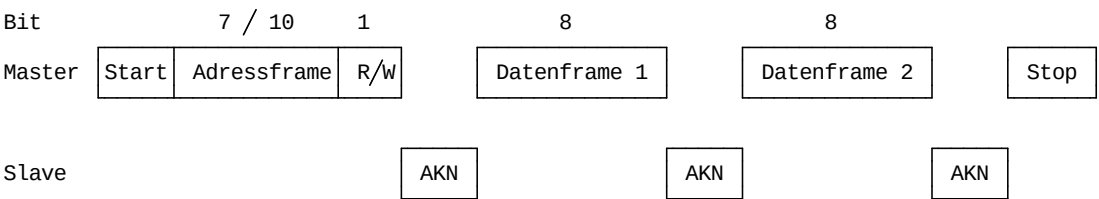
Jedes I<sup>2</sup>C-fähige IC hat eine (üblicherweise vom Hersteller) festgelegte Adresse, von der in der Regel eine modellabhängige Anzahl der untersten Bits (LSB) über spezielle Eingangspins des ICs individuell konfiguriert werden können.

Rückseite des LCD Displays mit PCF8574 I2C Treiberbaustein

PCF8574 I2C Expander - Darstellung der Adressierung <sup>[PCF8574]</sup> Seite 9

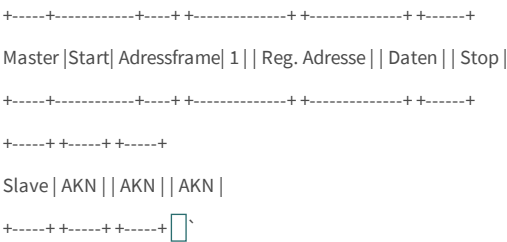
Hierdurch wird es möglich, mehrere ICs dieses Typs am selben I2C-Bus zu betreiben, ohne dass es zu Adresskonflikten kommt. Lassen sich Adresskonflikte nicht vermeiden, so müssen die entsprechenden ICs mit getrennten I<sup>2</sup>C-Bussen angesteuert oder temporär vom Bus getrennt werden.

## Aufbau der Datenframes

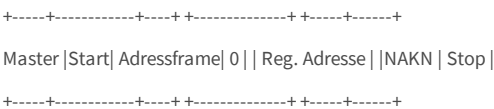


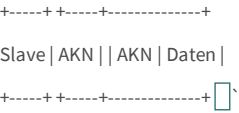
- Startbedingung: Die SDA-Leitung schaltet von einem hohen Spannungspegel auf einen niedrigen Spannungspegel, bevor die SCL-Leitung von High auf Low schaltet.
- Stop-Bedingung: Die SDA-Leitung wechselt von einem niedrigen Spannungspegel auf einen hohen Spannungspegel, nachdem die SCL-Leitung von low auf high wechselt.
- Adressrahmen: Eine 7- oder 10-Bit-Sequenz, die für jeden Slave einzigartig ist und den Slave identifiziert, wenn der Master mit ihm sprechen will.
- Read/Write Bit: Ein einzelnes Bit, das angibt, ob der Master Daten an den Slave sendet (niedriger Spannungspegel) oder Daten von ihm anfordert (hoher Spannungspegel).
- ACK/NACK-Bit: Auf jeden Frame einer Nachricht folgt ein Acknowledge/No-Acknowledge-Bit. Wenn ein Adressrahmen oder Datenrahmen erfolgreich empfangen wurde, wird ein ACK-Bit vom empfangenden Gerät an den Sender zurückgesendet.

Schreiben in eines der Slave-Register `<!--style="width: 80%; display: block; margin-left: auto; margin-right: auto;" --> [ ]` ascii`



Lesen aus einem der Slave-Register `<!--style="width: 80%; display: block; margin-left: auto; margin-right: auto;" --> [ ]` ascii`





Die Zahl der übermittelten Daten kann beliebig erweitert werden.

Vorteile / Nachteile

Pros

- verwendet nur zwei Drähte
- unterstützt mehrere Master und mehrere Slaves
- ACK/NACK-Bit gibt Bestätigung, dass jeder Frame erfolgreich übertragen wurde
- Hardware ist weniger kompliziert als bei UARTs
- weit verbreitetes Protokoll

Cons

- Langsamere Datenübertragungsrate als SPI
- Die Größe des Datenrahmens ist auf 8 Bit begrenzt
- Kompliziertere Hardware zur Implementierung als SPI erforderlich

[PCF8574] Datenblatt Texas Instruments, [TI\\_PCF8574](#)  
[I2Csignal] Wikipedia, Autor Marcin Floryan, Sample Inter-Integrated Circuit (I²C) schematic with one master (a microcontroller) and three slave nodes (an analog-to-digital converter (ADC), a digital-to-analog converter (DAC), and a microcontroller) [Wikimedia I2C](#)

## TWI Implementierung im AVR

Two Wire Interface Modul im AVR <sup>[AtMega328]</sup> Seite 221

Register	Bedeutung	Bemerkung
TWCR	TWI Control Register	
TWBR	TWI Bit Rate Register	
TWSR	TWI Status Register	
TWDR	TWI Data Register	
TWAR	TWI Address Register	nur im Slave Mode relevant

Two Wire Interface Modul im AVR <sup>[AtMega328]</sup> Seite 223

## I2C\_basics.c

```

/* Define bit rate */
#define SCL_CLK 1000000L
#define F_CPU 16000000UL
#define BITRATE(TWSR) ((F_CPU/SCL_CLK)-16)/(2*pow(4,(TWSR&((1<<TWPS0)|(1<<TWPS1))))))

void I2C_Init() /* I2C initialize function */
{
    TWBR = BITRATE(TWSR=0x00); /* Get bit rate register value by formula */
}

uint8_t I2C_Start(char write_address) /* I2C start function */
{
    uint8_t status; /* Declare variable */
    TWCR=(1<<TWSTA)|(1<<TWEN)|(1<<TWINT); /* Enable TWI, generate START */
    while(!(TWCR&(1<<TWINT))); /* Wait until TWI finish its current job */
    status=TWSR & 0xF8; /* Read TWI status register */
    if(status!=0x08) /* Check weather START transmitted or not? */
        return 0; /* Return 0 to indicate start condition fail */
    TWDR=write_address; /* Write SLA+W in TWI data register */
    TWCR=(1<<TWEN)|(1<<TWINT); /* Enable TWI & clear interrupt flag */
    while(!(TWCR&(1<<TWINT))); /* Wait until TWI finish its current job */
    status=TWSR & 0xF8; /* Read TWI status register */
    if(status==0x18) /* Check for SLA+W transmitted &ack */
        received /* Return 1 to indicate ack received */
        return 1; /* Check for SLA+W transmitted &nack */
    if(status==0x20) /* Return 2 to indicate nack received */
        received /* Return 2 to indicate nack received */
        return 2;
    /*
    else
        return 3; /* Else return 3 to indicate SLA+W failed */
        failed */
}

uint8_t I2C_Write(char data) /* I2C write function */
{
    uint8_t status; /* Declare variable */
    TWDR = data; /* Copy data in TWI data register */
    TWCR = (1<<TWEN)|(1<<TWINT); /* Enable TWI and clear interrupt flag */
    /*
    while (!(TWCR & (1<<TWINT))); /* Wait until TWI finish its current job (Write operation) */
    status = TWSR & 0xF8; /* Read TWI status register with masking lower three bits */
    if (status == 0x28) /* Check weather data transmitted & ack received or not? */
        return 0; /* If yes then return 0 to indicate ack received */
    if (status == 0x30) /* Check weather data transmitted & nack received or not? */
        return 1; /* If yes then return 1 to indicate nack received */
    else
        return 2; /* Else return 2 to indicate data transmission failed */
}

```

---

[AtMega328] Firma Microchip, Handbuch AtMega328, <http://www1.microchip.com/downloads/en/DeviceDoc/ATmega48A-PA-88A-PA-168A-PA-328-P-DS-DS40002061A.pdf>

## Anwendung

In unserer Bastelbox befinden sich 3 Komponenten mit einem I2C Interface:

- Inertiale Messeinheit MPU 6050
- Echtzeituhr
- LCD Display

SPI

Das Serial Peripheral Interface (SPI) ist ein im Jahr 1987 von Susan C. Hill und anderen beim Halbleiterhersteller Motorola (heute NXP Semiconductors), entwickeltes synchron arbeitendes Bus-System, das ähnlich umlaufenden Schieberegister arbeitet.

SPI Prinzip <sup>[AtMega328]</sup> Seite 170

Implmentierung	Bedeutung
[WikipdeiaSPI]	Einfacher SPI-Bus mit einem SPI-Master und Slave
[WikipdeiaSPI]	SPI-Verbindung durch Kaskadierung der Slaves
[WikipdeiaSPI]	SPI-Sternverbindung

An den Bus können so viele Teilnehmer angeschlossen werden, wie Slave-Select-Leitungen vorhanden sind, zuzüglich des genau einen Masters, der seinerseits das Clock-Signal an SCK erzeugt. Der Master legt mit der Leitung „Slave Select“ fest, mit welchem Slave er kommunizieren will. Wird sie gegen Masse gezogen, ist der jeweilige Slave aktiv und „lauscht“ an MOSI, bzw. legt er seine Daten im Takt von SCK an MISO. Es wird ein Wort vom Master zum Slave und ein anderes Wort vom Slave zum Master transportiert.

[AtMega328] Firma Microchip, Handbuch AtMega328, <http://ww1.microchip.com/downloads/en/DeviceDoc/ATmega48A-PA-88A-PA-168A-PA-328-P-DS-DS40002061A.pdf>

[WikipdeiaSPI] Wikipedia, Autor en:User:Cburnett, [Link](#)

Umsetzung im AVR

SPI Modul im AVR <sup>[AtMega328]</sup> Seite 169

Einen Überblick zur Verwendung der SPI Kommunikation liefert das Tutorial [AVR151: Setup and Use of the SPI](#)

[AtMega328] Firma Microchip, Handbuch AtMega328, <http://ww1.microchip.com/downloads/en/DeviceDoc/ATmega48A-PA-88A-PA-168A-PA-328-P-DS-DS40002061A.pdf>

Ausblick und Vergleich

	UART	I2C	SPI
Pins	RxD, TxD	SDA, SCL	SCLK, MOSI, MISO, SS
Datenrate	20KBps	1MBps	20MBps
Kommunikationsmodus	asynchron	synchron	synchron
Kommunikationspartner	= 2	$2 \leq x \leq 127^*$	$\geq 2$
Master	-	$\geq 1$	$\geq 1$
Duplex	Full Duplex	Half Duplex	Full Duplex

\*I2C hat mittlerweile eine 10 Adressenbit-Version, wobei 7-bit und 10-bit Slaves "mischbar" sind: [I2C-Adressbit-Versionen](#)

Die Betrachtung lässt andere Bussysteme (CAN, LIN, FlexRay), die eine erweiterte Hardware benötigen außer Acht. Analog bleiben die aus Sicht der Eingebetteten Systeme interessanten Sensornetze, die drahtlos Daten austauschen unberücksichtigt.

Aufgaben

- ☐ Testen Sie das Tiny RTC Modul entsprechend der Vorgaben des Herstellers in einem kleinen Arduino Programm
- ☐ Machen Sie sich mit den Protokollvorgaben vertraut und reimplementieren Sie die Lösung unter Nutzung der I2C Bibliothek von [Peter Fleury](#).